

L00191 Karl Kraus an Arthur Schnitzler, 19. 3. 1893

Karl Kraus

Wien

I., Maximilianstrasse 13.

Sehr verehrter Herr Doctor!

Wien, am 19. 3. 1893

Wien

Wien

Mahlerstraße

5 Leider sehe ich mich genöthigt, mich in einer Angelegenheit an Sie zu wenden, mit der Sie gewiss nicht gerne belästigt werden. Aber, da ich Sie, lieber Herr, stets hochgeschätzt und geachtet habe, so will ich ^v mich auch Ihnen mich ganz offenbaren. Sie können ermessen, wie fehr es mich kränkten musste, dass Sie mir vorgestern im Griensteidl, nachdem wir uns 4 Wochen nicht gesehen hatten, mit 10 sichtlicher Kälte und – ich möchte sagen – »ceremonieller« Höflichkeit begegneten.

Café Griensteidl

Und weil es mir nun ganz enorm furchtbar und riefig daran liegt, dass Sie, liebster Herr D^r. Schnitzler, von mir gut denken oder so denken, wie über mich zu denken ist, so will ich Ihnen, damit Sie sich ^v nicht durch nützige Redereien bestimmen 15 lassen, mir böse zu sein und mich quasi für einen »Ausfätzigen« anzusehen, folgende Thatsachen mittheilen:

Meine in № 8 des »Magazin« enthaltene »Dörmann – Specht«-Recension ist in 20 dieser Form bereits vor Monaten entstanden. Herr Richard Specht sandte mir im November od. December, (ich weiß nicht genau, wann) seine Gedichte. Ich schrieb sofort (nach 2–3 Tagen) eine Kritik, diese Kritik (mit Dörmann zusammen 25 besprach ich ihn; F. D. »Sensationen« sandte mir gerade vorher L. Weiß zur Recension). Dörmann kannte ich damals noch nicht; den lernte ich erst später durch Vermittelung D^r Beer-Hofmann's persönlich kennen.

Magazin für die Literatur des Auslandes, Felix Dörmann, Richard Specht, → Wiener Lyriker

Richard Specht

Gedichte

→ Wiener Lyriker, Felix Dörmann, Sensationen, Leo-polid Weiß

Felix Dörmann

Richard Beer-Hofmann, Wiener Tagblatt, Alexander Landesberg

Die Kritik gab ich dem »Tagblatt«. Alexander Landesberg behielt sie volle 25 2 Monate bei sich, ohne sich zu entscheiden. Endlich gieng ich hin. Er erklärte, dieser Sache keinen so breiten Raum gewähren zu können. Er fuchte sie heraus, fand sie nach langem Suchen und gab sie mir – Nun schickte ich die Arbeit ^v(Diefelbe!! In diefer Form!!) – auf's Geratewohl – an's »Magazin«. Nach 8 Tagen schrieb mir Paul Schlettner für die Redaction: »Ihre Besprechung der beiden Wien 30 er »Neurotiker« acceptiert das »Magazin« mit Vergnügen.«

Magazin für die Literatur des Auslandes

Paul Schlettner, Wien

Magazin für die Literatur des Auslandes

Berlin, → Wiener Lyriker

Wiener Tagblatt, → Wiener Lyriker, Gilbert Otto Neumann-Hofer

Detlev von Liliencron

Magazin für die Literatur des Auslandes, Wien

Als ich nach Berlin kam, machte man mich auf die bereits erschienene Kritik aufmerksam. Ich war dem Ttbl. vom Herzen dankbar, dass es die Kritik retournierte. Denn durch diese Kritik, die Otto Neumann-Hofer und die andern Herren ^v(auch Baron Liliencron) außerordentlich lobten, schuf ich mir feste Position im 35 »Magazin«. Die Sache wurde sofort honoriert und weitere Artikel (über Wien er Litteratur, »Decadence« etc) – sozusagen – »bestellt«.

Richard Specht, → Gedichte

Ich glaube, es sind schon 4 Monate her, dass mir Herr Specht sein Büchlein schickte, circa 4 Monate also seit Abfassung des vor 2–3 Wochen erschienenen Artikels !! Deshalb ist entstanden, lange, lange, bevor ich Herrn Specht den wirklich mit Müh und Not beschafften »Sündentraum« beleg schickte und da ^{vbei}zu jenen ominösen, aber durch und durch freundlichen Brief schrieb, der den harmlosen Witz (»Dör-mannbar« enthielt) sie ist entstanden, lange bevor ich 40

→ Wiener Lyriker, Richard Specht

→ Felix Dörmann

Herrn Dörmann persönlich kennen lernte, so dasfs also weder von einem persönlichen Gefühle „Herrn Specht gegenüber noch von einer »Beeinflussung durch Dörmann« die Rede fein kann!
45

Das beschwöre ich!

Alexander Landesberg, Alexander Engel, Anton Lindner etc etc andere Freunde
find Zeugen!!

Die Kritik (ganz in der jetzigen Gestalt!!) ift – vor Monaten – aus einer ehrlichen,
50 vollsten, ureigensten Überzeugung heraus entstanden. Nichts liegt mir ferner als
Unehrllichkeit, als »Rachegefühl« und jüdisches Tagsschreiberthum. Man hüte
sich, mich in dieser niederträchtigen Weise zu verleumden!!

Ich hafste und hafste diese falsche, erlogene »Decadence«, die artig mit sich selbst
coquettiert; ich bekämpfe und werde immer bekämpfen: die posierte, krankhafte,
55 onanierte Poesie! Und diefer Hafs war das Kritikmotiv!

Glauben Sie werden vielleicht, verehrter Herr D^r, sich denken: Aha, wer sich so
vertheidigt, mufs sich wohl verteidigen!? und Nein, seien Sie versichert, die ganze
Litanei hab ich auch nur Ihnen¹ hergefagt, weil mir an Ihrer Meinung etw viel
liegt. Den andern gegenüber hab' ich es Gottseidank nicht nöthig, mich zu vert-
heidigen!
60

Wenn ich Sie belästigt habe, verzeihen Sie.

Otto Erich Hartleben grüßt Sie durch mich.

Für »Neue litt. Bl«^v (Bremen)^v wäre ich mit mit Anatol zu spät gekommen, da
das dort in Einläufe verzeichnete Buch bereits an einen andern Mitarbeiter zur
65 Recension abgegeben wurde.

Sonft sthe ich Ihnen mit aufrichtigem Vergnügen stets zu Diensten u bin (Sie
noch um paar Zeilen bittend !) Ihr Sie vollkommen hochachtender

Herzlichst grüßend

Karl Kraus

Felix Dörmann

Richard Specht

Felix Dörmann

Alexander Landesberg, Alexander Engel, Anton Lindner

→Wiener Lyriker

Otto Erich Hartleben
Neue litterarische Blätter, Bremen,
Anatol

→Anatol, →Josef Schmid-Braunfels

→Arthur Schnitzler: Anatol

X Versand durch Karl Kraus am 19. 3. 1893 in Wien

Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [19. 3. 1893 – 23. 3. 1893?] in Wien

⌚ CUL, Schnitzler, B 55.

Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 4247 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

✉ *Karl Kraus und Arthur Schnitzler. Eine Dokumentation.* Herausgegeben von Reinhard Urbach In: *Literatur und Kritik*, Bd. 49, Oktober 1970, S. 516–517.

⁶⁴ Einläufe] *Neue litterarische Blätter*, Jg. 1, H. 5/6, 1. 3. 1893, S. 66 .

1 Auch dem verehrten Herrn D^r B-Hofmann hätte ich's gefagt!

Index

BEER-HOFMANN, RICHARD (11. 7. 1866 Wien – 26. 9. 1945 New York City), *Schriftsteller*, 1, 2

Berlin, *Hauptstadt*, 1

Bremen, 2

DÖRMANN, FELIX (29. 5. 1870 Wien – 26. 10. 1928 ebd.), *Schriftsteller*, 1, 1, 2

– *Sensationen*, 1

ENGEL, ALEXANDER (10. 4. 1868 Necpaly – 17. 11. 1940 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 2

HARTLEBEN, OTTO ERICH (3. 6. 1864 Clausthal-Zellerfeld – 11. 2. 1905 Salò), *Schriftsteller*, 2

KRAUS, KARL (28. 4. 1874 Jičín – 12. 6. 1936 Wien), *Schriftsteller, Publizist, Schriftsteller*

– *Wiener Lyriker*, 1, 2

LANDESBERG, ALEXANDER (15. 7. 1848 Oradea – 14. 6. 1916 Wien), *Schriftsteller, Journalist*, 1, 2

LILIENCRON, DETLEV VON (3. 6. 1844 Kiel – 22. 7. 1909 Rahlstedt), *Schriftsteller, Dichter, Dramatiker*,

1

LINDNER, ANTON (14. 12. 1874 Lviv – 30. 12. 1928 Wandsbek), *Schriftsteller*, 2

Magazin für die Literatur des Auslandes, 1

Magazin für die Literatur des Auslandes, 1

Neue litterarische Blätter, 2^K

Neue litterarische Blätter, 2

NEUMANN-HOFER, GILBERT OTTO (4. 2. 1857 Bol'shiye Berezhki – 14. 4. 1941 Detmold), *Kritiker, Theaterleiter*, 1

SCHETTLER, PAUL (11. 11. 1864 Dobrovol'sk – 1. 2. 1948 Hahlen), *Redakteur*, 1

SCHMID-BRAUNFELS, JOSEF (29. 11. 1871 Ryžoviště – 22. 11. 1911 ebd.), *Schriftsteller, Veterinärmediziner*, 2

– *Arthur Schnitzler: Anatol*, 2

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*

– *Anatol*, 2, 2

SPECHT, RICHARD (7. 12. 1870 Wien – 18. 3. 1932 ebd.), *Schriftsteller, Journalist, Kritiker*, 1, 2

– *Gedichte*, 1, 1

WEISS, LEOPOLD (* 21. 11. 1853 Bernartice), *Verleger, Buchhändler*, 1

Wien

I., Innere Stadt

Café Griensteidl, Kaffeehaus, 1

Mahlerstraße, Straße, 1

Wien, Verwaltungsgebiet, 1

Wiener Tagblatt, 1